

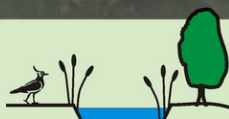
BÜRGERENTSCHEID

HÄCKER
STEIG
RETTEN!

AM
21.
MAI

SO WÄHLEN SIE RICHTIG!

| Ratsbegehren | Bürgerbegehren |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> NEIN | <input checked="" type="checkbox"/> JA |
| Stichfrage | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> NEIN |



● **Wir alle können das Klima wirksam schützen, wenn wir unser wertvollstes Gut - unseren Boden - erhalten.**

Die Klimakrise richtet einen immensen volkswirtschaftlichen Schaden an und bedroht gleichzeitig die **Artenvielfalt unserer gewachsenen Kulturlandschaften in ihrer ganzen Tier- und Pflanzenwelt**. **262.700 Quadratmeter Fläche** will die Stadt Höchststadt am Häckersteig und Weingartsgraben mit Einfamilienhaussiedlungen verbrauchen und die **Klimakrise** damit **weiter verschärfen**. In der Bewältigung der Klimakrise nimmt der Umgang mit der begrenzten Ressource Boden eine Schlüsselstellung ein. **Die vielfältigen Funktionen des unverbauten Bodens für den Wasserhaushalt, für die Kohlenstoffbindung und für die Kaltluftbildung sind unstrittig**. Der Verlust jedes weiteren Quadratmeters Boden wird die Klimakrise anheizen und uns von einer **unabhängigen regionalen Versorgung mit Lebensmitteln weiter entfernen**. Zudem muss die **klimaschonende Bestandsrenovierung** einem **hohen CO2-Ausstoß durch neue Einfamilienhäuser** vorgezogen werden.

● **Eine bayernweit herausragende und schützenswerte Naturlandschaft am Häckersteig und Weingartsgraben mit Ackerland und landschaftsprägenden Heckenzügen muss erhalten werden.**

Der Landschaftsplan beschreibt das Ziel der Erhaltung der Landschaftsstruktur durch Heckenzüge, großräumige Ackerflächen und Terrassen am Häckersteig / Weingartsgraben und verweist auf die vielfältigen positiven Funktionen für Mensch und Natur.

Bereits in den 70er Jahren hat die Bayerische Staatsregierung den Häckersteig / Weingartsgraben als schutzwürdiges Biotop erfasst und als erhaltenswert eingestuft.

Fingerartig greift die geplante Wohnbebauung mit Straßen und all ihrer Infrastruktur in die Landschaft hinein und bewirkt genau das Gegenteil vom oben genannten Ziel.

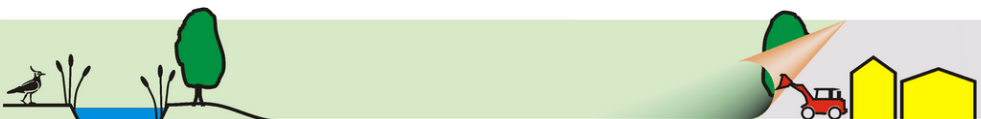
Eine unglaublich reiche Artenvielfalt zeigt sich in den Heckenstrukturen mit ihren wichtigen Schutz- und Bruträumen für Vögel und Kleintiere. Die Erhaltung einer hohen ökologischen Vielfalt ist aktiver Klima- und Naturschutz.

Erhalten und bewahren wir diesen großen Schatz und setzen ein Zeichen gegen den **einfalllosen Flächenfraß** der Stadt Höchststadt. **Verhindern wir eine drohende Zerschneidung des Häckersteigs mit dem Bau einer breiten Westtangente und evtl. Brücken zur B470/B505 mit Entlastungs-, Verbindungs- und Erschließungsstraßen. Verhindern wir eine Zerstückelung der Baumallee am Treibweg zum Trimm-Dich-Pfad**, die ein Teilstück des Main-Donau-Wanderweges darstellt. **Verhindern wir eine** drohende gravierende **Lärmbelästigung** für die Anwohner.

● **Wir können sehr viel tun, um unser Grundwasser zu schützen. Zuallererst gilt es sehr klug und sparsam mit unseren Böden umzugehen.**

Zurzeit sprechen die Fachleute von einer **25 %igen jährlichen Abnahme bei der Grundwasserneubildung in Bayern**. Nach den Hitzerekorden und der großen Dürre im zurückliegenden Jahr 2022 muss uns klar werden, wie wichtig unverbauter Landschaftsteile sind.

Eine **Reduzierung der Flächenversiegelung durch Neubauten und Verbindungsstraßen** scheint neben vielen anderen Maßnahmen die **dringlichste, einfachste und kostengünstigste Lösung** zu sein.



● **Wir können unsere natürlichen Frisch- und Kaltluftquellen für die Stadt erhalten.**

Wie eine aktuelle Befragung 2022 durch das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit ermittelte, sind viele Kommunen dabei **Hitzeschutzmaßnahmen** aufgrund des fortschreitenden Klimawandels umzusetzen. Dabei spielen die Erhaltung und Schaffung von **Frischluftschneisen eine zentrale Rolle**. Der Häckersteig und der Weingartsgraben sind neben der Aischaue die wichtigsten Kaltluftdurchzugsgebiete. Entstehende Kaltluftmassen werden in die angrenzenden Siedlungsflächen abgeführt und bewirken hier einen **stadtklimatisch bedeutenden Wärmeausgleich** (Landschaftsplan, S.94). **Durch eine Bebauung verlieren wir diesen extrem wichtigen Effekt**. Während andere Städte in die genau andere Richtung gehen und sich um **Frischluftschneisen** kümmern, gefährden wir durch die geplante Flächenbebauung eine wirksame, **natürliche und für die Zukunft immer wichtiger werdende Frischluftquelle**.

● **Wir setzen uns ein für eine schützenswerte Landschaft mit herausragender Aussicht und einem hohem Erholungs- und Freizeitwert.**

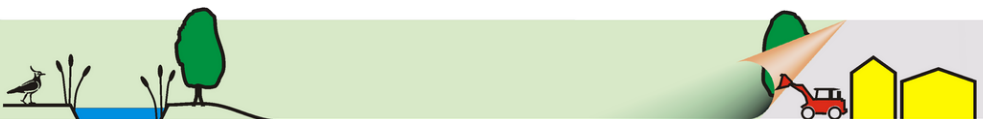
Der Main-Donau-Wanderweg führt längs des Treibweges nach Höchststadt und eröffnet auf der Anhöhe des Häckersteigs ein **einzigartiges Panorama über das Aischtal**. Diese Landschaft darf nicht hinter einer **Einfamilienhaussiedlungsstruktur verschwinden und entwertet werden**. Im Gegenteil, diese Landschaft hat einen **hohen Gemeinwohlicharakter** und darf der Gesellschaft nicht entzogen werden.

● **Wir können unnötigen Flächenverbrauch verhindern und andere Instrumente der Entwicklung vorantreiben.**

Grundsätzlich muss Jeder und Jedem klar werden, dass der ausufernde Flächenverbrauch Höchststadts mit einer **geplanten Baufläche von ca. 26 Hektar** inkl. der Infrastruktur am Häckersteig so nicht mehr weiterbetrieben werden kann. Zielrichtung einer **zukunftsorientierten Stadtplanung** legt den Schwerpunkt auf die **Innenentwicklung**, zumal die **Infrastrukturen in den Außenbereich auf Dauer hohe Folgekosten** verursachen, unter denen schon viele Kommunen in unserem Landkreis signifikant leiden. Es gilt den Leerstand konsequent zu bearbeiten, damit neuer Wohn- und Gewerbebaum entstehen kann. Es braucht ein **aktives Flächenmanagement**, mit dem die Wohnbedürfnisse den Lebensphasen entsprechend angepasst werden können und viele kluge und nachhaltige weitere Maßnahmen.

Auf einen Blick:

Vorteile und Nutzen beim JA zum Bürgerentscheid und Nein bei der Stichfrage
Nachteile beim JA zum Ratsbegehren



Werde zur Häckersteig-Retterin! Werde zum Häckersteig-Retter!

Dann ist dies für die Zukunft gesichert:

- **Hoher Erholungs- und Freizeitwert**
- **Einzigartiges Panorama in den Aischgrund mit Baumallee**
- **Grundwasserschutz und -gewinnung**
- **Hitzeschutz & Frischluft für unsere Stadt**
- **Flächenverbrauch verhindern mit einer zukunftsorientierten Stadtplanung**
- **Klimaschonende Bestandsrenovierung statt Neubau mit hohem CO₂-Ausstoß**
- **Aktiver Klima- und Naturschutz**
- **Erhalt einer schützenswerten Naturlandschaft und mit reicher Artenvielfalt**

Wenn der Häckersteig gerettet wird, bleiben in Höchststadt und Etzelskirchen trotzdem noch ca. 40 Hektar zur Wohnbebauung im neu aufgestellten Flächennutzungsplan übrig.

Unser Tipp: Nehmen Sie diesen Flyer als Spickzettel mit in die Wahlkabine.

Weitere Infos: <https://hoechstads-zukunft.de/21-mai-2>

